



Digitaliseret af / Digitised by

DET KONGELIGE BIBLIOTEK
THE ROYAL LIBRARY

København / Copenhagen

Title:

Letter to
Klein, Max
from
Simonsen, David

Sender:

(København, Denmark)

Recipient: Klein, Max

(Jerusalem, Israel)

Resource type: text

Extent: 2 pp.

Languages: de

1932-04-19

Person:

Id: dsa_ker-koh_0371.tif

Related:

19 4 2.

Herrn Klein und Frau Gemahlin, geb. Marein.

145 Jaffa Rd. - Jerusalem.

Meine sehr geehrten.

Zunächst muss ich für den sehr freundlichen Brief danken und dann noch für den Ausdruck der Freundschaft, die Sie mir bezeugen durch das schöne Geschenk der neuen Hagada-Ausgabe. Sowohl das schöne Buch mit den charakteristischen Zeichnungen des Nachum Guttman als die Dedikation haben sowohl mich als meine Frau sehr erfreut. Voraus besitze ich wohl eine Anzahl von illustrierten Hagadas, darunter auch einige italienische aus alter Zeit mit Bildern, die älter sind als die ursprünglich in Amsterdam erschienenen, die für hunderte von Ausgaben stereotyp geworden sind. Diese Amsterdamer Kupferschnitte sind übrigens neulich beleuchtet worden durch Frau Bernstein Wichnitzer, welche nachweist, dass sie auf Holbein'schen Vorbildern zurückgehen. Gestochen sind die Tafeln übrigens von einem Proselyten, der früher protestantischer Pfarrer in Westphalen war. Er ging nach Amsterdam um dort Jude zu werden und ernährte sich als Kupferstecher. Die erste Ausgabe hängt insofern mit Dänemark zusammen, als sie bekostet wurde durch Moses Wessely, der von der dänischen Regierung eine Stellung innehatte in der holsteinischen Stadt Glückstadt, damals zum Königreich Dänemark gehörig. Wenn Gelegenheit gibt, erkundige ich mich immer bei Palästinareisenden über die Familie Marein, erzähle auch von Ihrer Tüchtigkeit, werte Frau Klein, und Ihre nach so vielen

Jahren wunderbare Beherrschung der dänischen Sprache. Dass Sie Vertreter des hiesigen "Hakoah" und bei der Makkabiade Ehre eingelegt haben, werden Sie wissen. Gestern Abend kamen sie hierher zurück und wurden sehr feierlich in Empfang genommen. Ist es richtig, dass Ihr Bruder, der Advokat, nach Amerika gereist ist? Herr Heimann hat sich ausserordentlich bemüht wegen des Konsulats; jetzt hätte dies wohl nichts zu sagen, da das Konsulat ihn wohl nicht in Jerusalem gehalten hätte, wenn er nach Amerika gehen wollte. Dass unsere Freundin Frau Deichmann bei ihrem in Canada wohnenden Sohn vor einiger Zeit gestorben ist, werden Sie wissen. Augenblicklich ist hier der alte Herr Schlor aus Peta Tikva, der hier eine Röntgenkur durchgemacht hat, wie es scheint mit gutem Erfolg, so dass er nicht nötig hatte die ihm anderswo vorgeschlagenen Operation unternehmen zu lassen. Er dürfte gleich nach den Feiertagen nach Peta Tikva zurückkehren.

Bitte Ihre Verwandten von uns bestens zu grüssen und seien Sie selber beide herzlichst gegrüsst von meiner lieben Frau und

Ihrem ergebensten

For oplysninger om ophavsret og brugerrettigheder, se venligst www.kb.dk

For information on copyright and user rights, please consult www.kb.dk